

KT-Drucks. Nr. 223/2023

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiterin

Franziska Fais

Telefon 07031 663 1356

Telefax 07031 663 1999

f.fais@lrabb.de

Az:

04.10.2023

Aktueller Sachstandsbericht - Koordination Kommunale Entwicklungspolitik

Anlage 1: Fragebogen zur Bestandsaufnahme

Anlage 2: Wichtige Auswertungen der Bestandsaufnahme im Überblick

I. Vorlage an den

Sozial- und Gesundheitsausschuss
zur Kenntnisnahme

27.11.2023

öffentlich

II. Bericht

Seit Mitte September 2022 ist im Landratsamt, Zentralstelle, die Stelle der Koordination für Kommunale Entwicklungspolitik angesiedelt. Sach- und Personalkosten werden aktuell mit bis zu 90 % gefördert. Die Förderung von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ist derzeit auf 2 Jahre angelegt. Mit diesem Angebot sollen Städte, Gemeinden und Landkreise ermutigt werden, kommunale Entwicklungspolitik als Querschnittsaufgabe in ihrem Zuständigkeitsbereich zu etablieren. Dazu sollen Grundlagen und Strukturen geschaffen werden, die auch über den Förderzeitraum hinaus eine Behandlung des Themas ermöglichen.

Kommunale Entwicklungspolitik umfasst zum einen Maßnahmen im Inland, wie zum Beispiel die Informations- und Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung, Projekte zum fairen Handel und zur öffentlichen fairen Beschaffung, eine Strategieentwicklung zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene oder die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und migrantischen Organisationen. Zum anderen umfasst sie eine Zusammenarbeit mit Partnerkommunen im Ausland: zum wechselseitigen Austausch von Erfahrung und Wissen, um Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern – in Deutschland und im Globalen Süden.

Über die Arbeit der Koordinatorin für Entwicklungspolitik soll Entwicklungszusammenarbeit insbesondere vor Ort im Landkreis Böblingen erfahrbar werden. Dies kann zur Sensibilisierung für globale Zusammenhänge beitragen, nicht zuletzt um bestehende Initiativen zu stärken und das Engagement zu vervielfachen. Auch ein Beitrag für interkulturelle Kompetenzen kann geleistet werden. Als entwicklungspolitischer Landkreis kann der Kreis Böblingen einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten, sowohl andernorts als auch lokal vor Ort im Landkreis selbst.

Ziele & Maßnahmen

Ziel- und Aufgabenstellung der neu geschaffenen Stelle ist es, kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Böblingen strukturell zu verankern. Hierzu soll die Kreisverwaltung selbst wirksame Maßnahmen der kommunalen Entwicklungspolitik konzipieren und durchführen bzw. neue Initiativen anstoßen, um dadurch einen Beitrag zur Agenda 2030 zu leisten. Dies soll zum einen durch die Stärkung des lokalen Engagements im Kreis selbst gelingen, indem Angebote für Engagierte entwickelt werden, die sich in Ländern des globalen Südens engagieren. Zum anderen, trägt der Ausbau der Partnerschaft mit der tunesischen Kommune El Guettar dazu bei, den Wissenstransfer zwischen Kommunen zu stärken und gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung zu arbeiten. Darüber hinaus ist es wichtig, Mitarbeitende sowie Bürgerinnen und Bürger für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren, um ein größeres Bewusstsein für Eine-Welt zu schaffen. Um dies zu realisieren, werden insbesondere folgende Maßnahmen durch die Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik durchgeführt bzw. bearbeitet:

- Erarbeitung eines entwicklungspolitischen Handlungsplans
- Vernetzung entwicklungspolitischer Akteurinnen und Akteure
- Bündelung entwicklungspolitischer Aktivitäten im Landkreis
- Durchführung von Veranstaltungen mit Bezug zur Einen-Welt
- Unterstützung bei Weiterbildungsangeboten und Fördermöglichkeiten
- Partnerschaftsarbeit (El Guettar)

Vorstehende Aufgaben und Maßnahmen sind entsprechend im Ziel- und Aktivitätenkatalog der laufenden Förderperiode im Rahmen des Projektes Koordination Kommunale Entwicklungspolitik enthalten.

Bestandsaufnahme des entwicklungspolitischen Engagements

Zu Beginn des Förderzeitraumes wurde im Oktober und November 2022 zunächst ein Fragebogen entwickelt, um entwicklungspolitisches Engagement im Landkreis Böblingen zu erfassen (s. Anlage 1).

Die Bestandsaufnahme soll als Datengrundlage dienen, um einen Überblick über das Engagement zu erhalten und um Maßnahmen hieraus ableiten zu können. Der Fragebogen wurde Ende 2022 an bereits bekannte Akteurinnen und Akteure gesendet, darunter Kirchen, die Städte und Gemeinden, Unternehmen, zivilgesellschaftliche Vereine und Schulen. Die Bestandsaufnahme wurde durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Insgesamt haben 27 Personen teilgenommen. Davon haben allein 22 Teilnehmende aus dem Bereich Kirchen und Vereine teilgenommen. Die Analyse hat ergeben, dass das Thema Bildung einen hohen Stellenwert innerhalb der Projekte einnimmt. Bei der Frage, in welchen Ländern die Personen aktiv sind, wurde sehr deutlich, dass die meisten der Projekte mit weitem Abstand auf dem afrikanischen Kontinent erfolgen (35), gefolgt von Asien (16) und Südamerika (11) (Mehrfachnennung möglich).

Abgefragt wurden insbesondere die sog. Sustainable Development Goals (SDGs), die 17 Nachhaltigkeitsziele, welche den Staaten als Wegweiser dienen, bis zum Jahr 2030 allen Menschen ein Leben in Würde zu sichern. Dabei ist der Übergang in der Regel fließend, da viele Projekte sogleich mehrere Ziele erfüllen. Daher gab es im Fragebogen auch die Möglichkeit der Mehrfachnennung. In den SDGs „keine Armut“ (22), „hochwertige Bildung“ (21) und „kein Hunger“ (19), wurden nach Angaben der Teilnehmenden die meisten Ziele realisiert. Über die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen gab die Mehrheit an, mit Kirchen- und Religionsgemeinschaften sowie Schulen und Hochschulgruppen zu kooperieren. Die Teilnehmenden der Bestandsaufnahme wurden darüber hinaus auch nach möglichen Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen ihrer Projekte befragt.

Aufgrund - der nach Ansicht der Kreisverwaltung relativ geringen Teilnahmequote - wurde im Frühjahr 2024 ergänzend auch nochmals eine Umfrage auf der Bürgerbeteiligungsplattform durchgeführt. Zudem erfolgte eine Abfrage im Rahmen der Eine-Welt Abschlussveranstaltung am 28.11.2022. Aus allen Rückmeldungen lassen sich zusammenfassend folgende Erkenntnisse für die Themen- und Aufgabenstellung in der Koordination für Kommunale Entwicklungspolitik ableiten:

Austausch und Vernetzung

Es wurde mehrfach die Rückmeldung gegeben, dass Engagierte im Landkreis teilweise noch nicht ausreichend vernetzt sind. Es besteht der Wunsch, sich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit stärker mit anderen Engagierten zu ähnlichen Projekten und/oder gleichen Projektländern zu vernetzen. Erwünscht ist ebenfalls ein intensiver Austausch mit anderen Aktiven zu Themen wie Fundraising und Generationenwechsel.

Unterstützung im Projekt

Vor allem Vereine benötigen oft finanzielle Unterstützung, um ihre Projekte realisieren zu können. Zudem ist innerhalb der Projekte eine gezielte fachliche Unterstützung einer

Expertin oder eines Experten gewünscht, um das Projekt schneller voranzubringen bzw. um es erst möglich zu machen.

Aufbau von Strukturen

Aus Sicht der Teilnehmenden wäre für die Projektumsetzung eine digitale Basis-Infrastruktur zur Kommunikation, Projektplanung und –durchführung wünschenswert. Zum einen für die Verwaltung der Strukturen im Verein im Kreis Böblingen und zum anderen für die Partner-Organisation im jeweiligen Projektland.

Im Rahmen eines Strukturaufbaus betrachten die Teilnehmenden das Aufzeigen von Best Practice Beispielen als wünschenswert. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurde durch einen Teilnehmer insbesondere der Wunsch geäußert, Kommunen eine Referentenliste zu entwicklungspolitischen Themen zur Verfügung zu stellen. Zudem wurde die Idee geäußert, Schulen eine Liste der Projekte zur Verfügung zu stellen, um das Engagement an die Schulen zu tragen. Darüber hinaus ging der Wunsch nach gemeinsamen Projekten hervor.

Professionalisierung

Für die Engagierten ist es wichtig, sich im Rahmen ihrer Projektarbeit weiterzuentwickeln. Daher wurde mehrfach der Wunsch nach mehr bzw. gezielten Informationen zu neuen Fördermöglichkeiten geäußert, insbesondere über einen Workshop zu Fundraising. Darüber hinaus haben Engagierte geäußert, mehr über die Nutzung Sozialer Medien in der Projektarbeit zu erfahren, um auch die jüngere Generation zu gewinnen.

Vernetzung und Weiterbildungsseminare

Nach Abschluss der Bestandsaufnahme und nach Auswertung der Umfrage auf der Beteiligungsplattform, ist festzuhalten, dass im Vergleich zur Teilnahmequote im Landkreis Böblingen weitaus mehr Gruppierungen oder Personen entwicklungspolitisch sein dürften. Es ist beabsichtigt, mit diesen durch eine noch stärkere Netzwerkarbeit in Kontakt zu treten.

Engagierte werden bereits jetzt regelmäßig durch einen E-Mail Verteiler mit relevanten Informationen zu entwicklungspolitischen Themen und Veranstaltungen informiert. Zudem finden Vernetzungsveranstaltungen und bedarfsorientierte Weiterbildungsseminare statt, mit dem Ziel das Engagement im Ehrenamt zu fördern. Im ersten Jahr konnten bereits einige Veranstaltungen angeboten werden.

Am 28.11.2022 gab es im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Einen-Welt-Förderung ein „Get Together, um sich zu vernetzen und über Herausforderungen und Wünsche innerhalb der Projektarbeit zu sprechen. Daran anknüpfend, fand Mitte Februar 2023 ein weiteres Vernetzungstreffen für entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure statt. Für den 22. November 2023 ist ein Social Media Workshop geplant. Bei diesem Workshop wird beleuchtet, wie die Sozialen Medien gezielt für die Projektarbeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit genutzt werden können. In Planung ist zudem ein Fördermittelworkshop in Zusammenarbeit mit der SKEW.

Veranstaltungen zum Thema Eine-Welt und Öffentlichkeitsarbeit

Um auf entwicklungspolitische Themen aufmerksam zu machen, werden regelmäßig Aktionen oder Veranstaltungen geplant. Zum Weltfrauentag am 8. März 2023, gab es in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Fairtrade Beauftragen des Landratsamtes eine gemeinsame Aktion. An die Mitarbeiterinnen des Landratsamtes

wurden im Rahmen dieser Aktion fair gehandelte Rosen verteilt, um die Verknüpfung zwischen den Themen fairer Handel und Frauenrechte zu stärken.

Darüber hinaus hat am 24. April 2023 ein Upcycling Workshop im Rahmen der Fairtrade Kampagne „Change Fashion“ stattgefunden. Die Aktion wurde gemeinsam mit der Fairtrade Beauftragten und der Abfallreferentin des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Fairtrade Beauftragten gab es am 19. September 2023 anlässlich der „fairen Wochen“ unter dem diesjährigen Motto Klimagerechtigkeit ein faires und regionales Frühstücksbuffet, um Mitarbeitende des Landratsamtes für die Themen rund um den fairen Handel zu sensibilisieren. Unterstützt wurde die Aktion durch den Weltladen Aidlingen. Die Weltläden sind Teil des entwicklungspolitischen Netzwerks, da sie mit dem Verkauf der fair gehandelten Produkte, Projekte in Ländern des Globalen Südens unterstützen. Ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Entwicklungspolitisches Engagement bewegt“ ist ein laufendes Projekt. Entwicklungspolitische Akteure sind aufgerufen, ein Bild einzureichen, welches ihr Engagement dokumentiert. Auf diese Weise soll entwicklungspolitisches Engagement sichtbar werden.

Über Pressemitteilungen und in den Sozialen Medien werden die Veranstaltungen beworben. Bereits seit Anfang November 2022 besteht zudem eine Website auf der Homepage des Landratsamtes zum Thema Kommunale Entwicklungspolitik, um über entwicklungspolitische Themen zu informieren und zu Veranstaltungen einzuladen. Künftig sollen auch hier Projekte aufgenommen werden, um das Engagement im Kreis sichtbar zu machen.

Partnerschaft mit El Guettar / Tunesien

Die schon seit mehreren Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der Stadt El Guettar und dem Landkreis Böblingen soll dazu beitragen, die kommunalen Beziehungen und den gegenseitigen fachlichen Austausch zu stärken. Es geht dabei um die Einführung von regelmäßigem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer in Bezug auf Entwicklungsthemen zum Zwecke der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte.

Begonnen hat die Partnerschaft im Jahr 2016. Die Stadt suchte Unterstützung zum Thema „Nachhaltige Stadt: Trennung von Kunststoff-, Karton- und Dosenabfällen“ und fand im Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen ihren Projektpartner. Beide Kommunen wurden Teil des Programms „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“, das den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Themen der Kommunalentwicklung – vor allem in Bezug auf Dezentralisierung sowie lokale Daseinsvorsorge – zwischen Städten in Tunesien, Marokko und Algerien sowie Deutschland in den Fokus stellt. Gemeinsame Projekte seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes waren zum einen die Eigenkompostierung in den Haushalten El Guettars und zum anderen der Aufbau eines Wertstoffhofs, welcher im Jahr 2019 in Betrieb genommen wurde. Aktuelles Projekt ist der Bau einer Kompostieranlage. Neben dem Handlungsfeld Umwelt und Nachhaltige Entwicklung wurde die Partnerschaft im Jahr 2019 um die Handlungsfelder Bildung und Ausbildung, Tourismus und Kultur sowie lokales Kunsthandwerk erweitert. Dazu wurde eine Partnerschaftsvereinbarung zwischen El Guettar und dem Landkreis Böblingen unterzeichnet.

Nachdem während der Corona-Pandemie gemeinsame Aktivitäten nur eingeschränkt

möglich waren, konnte die Partnerschaftsarbeit inzwischen wieder aktiv aufgenommen werden. Die Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik ist hierbei – außerhalb der AWB Projekte – zentrale Ansprechpartnerin für die Partnerschaft und bündelt sowie forciert die Aktivitäten.

Zum 50-jährigen Kreisjubiläum reiste am 09. Juli eine Delegation aus El Guettar in den Landkreis. Um die Partnerschaft mit der tunesischen Kommune auch bei den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis weiter bekannt zu machen und um Interessierte zu erreichen, die sich vorstellen können an der Partnerschaft mitzuwirken, gab es beim Bürgerfest insbesondere einen gemeinsamen Partnerschaftsstand. In einem Arbeitstreffen wurden die Partnerschaftsarbeit beraten und weitere Ideen entwickelt.

Im Handlungsfeld Bildung und Ausbildung konnte bereits im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen ein Sprachkursprojekt durchgeführt werden, welches Anfang 2023 endete. Bürgerinnen und Bürger in El Guettar konnten über 100 Stunden an einem Online-Deutschkurs teilnehmen. Im Gegenzug gab es auch einen Online-Arabischkurs für Mitglieder des Kreistages in Böblingen. Um die Sprach- und Kulturvermittlung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern aus El Guettar und aus dem Landkreis Böblingen zu unterstützen, wird seit Mai 2023 ein weiterer Online-Deutschkurs über die Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen angeboten und seit Juli 2023 ebenfalls ein weiterer Online-Arabischkurs für Mitarbeitende des Landratsamtes.

Anfang Oktober reiste eine Delegation der Verwaltung gemeinsam mit der SKEW (Servicestelle Kommunen Eine Welt) nach El Guettar. Die laufenden Gespräche zur Partnerschaft konnten dabei vertieft werden. Ziel ist es, die Partnerschaft auch über das Jahr 2024 hinaus zu verlängern.

III. Ausblick

In den kommenden Monaten wird ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik in der Netzwerkförderung liegen. Zudem werden weitere Veranstaltungen für Engagierte konzipiert. Zum Abschluss des Förderzeitraumes ist es das Ziel – auf Basis der bisherigen Erkenntnisse und den gewonnenen Erfahrungen in der Koordination – einen entwicklungspolitischen Handlungsplan für den Landkreis Böblingen zu entwickeln. Der Handlungsplan soll Grundlage für das künftige entwicklungspolitische Handeln im Landkreis Böblingen sein. Er trägt damit zur strukturellen Verankerung von Entwicklungspolitik bei. Dabei sollen die bereits zuvor genannten Maßnahmen wie, z.B. das Thema Professionalisierung eingearbeitet werden, um dazu weitere Maßnahmen zu erarbeiten und entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure auf langfristige und nachhaltige Weise bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Punktuell werden bereits schon einige Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. Vernetzungstreffen oder Weiterbildungsseminare. Dennoch ist die Erarbeitung eines entwicklungspolitischen Handlungsplans wichtig, da dieser dazu beiträgt, Entwicklungspolitik als Querschnittsaufgabe zu verankern. Der Handlungsplan wird im kommenden Jahr dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Erarbeitung des Handlungsplanes ist auch Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, ebenso weitere vorgenannte Ziele und Maßnahmen, (s. Handlungsfeld 5.2 globale Verantwortung, Seite 59 bis 69 der Nachhaltigkeitsstrategie).

Es ist beabsichtigt, für das aktuell laufende Projekt Kommunale Entwicklungspolitik auch über den September 2024 hinaus eine Folgeförderung zu erhalten. Über die SKEW können im Rahmen der Förderung auch wichtige Beratungen eingeholt oder Angebote zur Unterstützung der Tätigkeit vor Ort in Anspruch genommen werden.

Nachdem kommunale Entwicklungszusammenarbeit in der Kreisverwaltung bislang nur punktuell bearbeitet wurde, zeigte sich bereits in den ersten Monaten der Tätigkeit, dass die Verankerung der Entwicklungspolitik nachhaltig wirkender Maßnahmen bedarf und ein längerfristiger Prozess darstellt.

IV. Finanzielle Auswirkung

Insgesamt erfolgt bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen eine Förderung von 90% aller Gesamtkosten (insgesamt beträgt die Fördersumme auf zwei Jahre bis 14.09.2024 141.519,87 Euro). Den restlichen Anteil von 10% trägt der Landkreis im laufenden Projektzeitraum selbst (15.724,43 Euro). Einnahmen und Ausgaben werden im Teilhaushalt 81 (Zentralstelle) verbucht.



Roland Bernhard